

Franckesche Stiftungen zu Halle

Heylsame Gedancken Mit sonderbahren Anmerkungen Über Die Paßion Unsers Herren und Heylandes Jesu Christi

Wolters, Stephan

Danzjg, 1706

VD18 13110896

Register der Paßions-Texten.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219973](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219973)

Register der Passions-Texten.

1. Die Erste Predigt. Matth. 26: 1—5. p. 1.

1. Und es begab sich/ daß Jesus alle diese Rede vollendet hatte/ sprach er zu seinen Jüngern:
2. Ihr wiisset/ daß nach zweyen Tagen Ostern wird/ und des Menschen Sohn wird überantwortet werden/ daß er gecreuziget werde.
3. Da versamleten sich die Hohenpriester und Schriftgelehrten und die Ältesten im Volk in den Pallast des Hohenpriesters/ der da hieß Caiaphas.
4. Und hielten Racht/ wie sie Jesum mit List griffen und tödten.
5. Sie sprachen aber: Ja nicht auf das Fest/ auf daß nicht ein Aufruhr werde im Volk.

2. Die Zweyte Predigt. Matth. 26: 6—13. p. 33.

6. Da nun Jesus war zu Bethanien im Hause Simonis/ des Aussätzigen.
7. Trat zu ihm ein Weib/ das hatte ein Glas mit köstlichem Wasser/ und goß es auf sein Haupt/ da er zu Tische saß.
8. Da das seine Jünger sahen/ wurden sie unwillig und sprachen: Wozu dienet dieser Unrath?
9. Dieses Wasser hätte mögt theuer verkauft/ und den Armen gegeben werden.
10. Da das Jesus merckte/ sprach er zu ihnen: Was bekümmert ihr das Weib? Sie hat ein gut Werck an mir gethan.
11. Ihr habt allezeit Armen bei euch/ mich aber habt ihr nicht allezeit.
12. Daß sie das Wasser hat auff meinem Leib gegossen/ hat sie gethan/ daß man mich begraben wird.
13. Wahrlich ich sage euch/ wo das Evangelium geprediget wird in der ganzen Welt/ da wird man auch sagen zu ihrem Gedächtniß/ was sie gethan hat.



3. Die

Register der Passion. Texten.

3. Die Dritte Predigt. Matth. 26: 14—19. p. 60.

24. Da gieng der Zwölffen einer/ mit Namen Judas Ischarioth / zu den Hohenpriestern.
25. Und sprach: Was wolt ihr mir geben/ ich will ihn euch verrathen? Und sie boten ihm dreßßig Silberling.
26. Und von dem an suchte er Gelegenheit/ daß er ihn verrichte.
27. Aber am ersten Tage der süßen Brodt traten die Jünger zu Jesu / und sprachen zu ihm: Wo wilt du/ daß wir dir bereiten das Osterlamb zu essen.
28. Er sprach: Gehet hin in die Stadt zu einem/ und sprecht zu ihm: Der Meister läßt dir sagen: Meine Zeit ist hie/ ich will bey dir die Ostern halten mit meinen Jüngern.
29. Und die Jünger thäten/ wie ihnen Jesus befohlen hatte/ und bereiteten das Osterlamm.

4. Die Erste Nachlese. Luc. 22: 24—32. p. 95.

24. Es erhob sich auch ein Zant unter ihnen (denen Jüngern des Herrn) welcher unter ihnen solte für den Größesten gehalten werden.
25. Er aber sprach zu ihnen: Die weltlichen Könige herrschen und die Gewaltigen nennet man Gnädige Herren.
26. Ihr aber nicht also/ sondern der Größeste unter euch soll seyn wie der Jüngste und der Fürnehmste wie ein Diener.
27. Dann welcher ist der Größeste? Der zu Tische sißet/ oder der da dienet? Ist nicht also/ daß der zu Tische sißet? Ich aber bin unter euch/ wie ein Diener.
28. Ihr aber seyd es/ die ihr beharret habt bey mir in meinen Ansechtungen.
29. Und ich will euch das Reich bescheiden/ wie mirs mein Vater beschieden hat.
30. Daß ihr esset und trincken sollt über meinem Tische in meinem Reich / und sitzen auf Stühlen und richten die zwölf Geschlechter Israels.
31. Der Herr aber sprach: Simon/ Simon/ Siehe/ der Satanas hat euer begehret/ daß er euch möchte sichten/ wie den Weizen.

32. Ich

Register der Passions • Texten.

32. Ich aber habe für dich gebeten/ daß dein Glaube nicht aufhöre/ und wann du demnächst dich bekehrst/ so stercke deine Brüder.

5. Die Vierte Predigt. Math. 26: 20—25. p. 137.

20. Und am Abend saß er sich zu Tische mit den Jüngern.
21. Und da sie aßen/ sprach er: Wahrlich ich sage euch/ einer unter euch wird mich verrathen.
22. Und sie wurden sehr betrübet/ und huben an/ einjöglicher unter ihnen/ und sagten zu ihm: Herr/ bin ichs?
23. Er antwortete und sprach: Der mit der Hand mit mir in die Schüssel tauchet/ der wird mich verrathen.
24. Des Menschen Sohn gehet zwar dahin/ wie von ihm geschrieben stehet. Doch weh dem Menschen/ durch welchen des Menschen Sohn verrathen wird. Es wäre ihm besser/ daß derselbige Mensch noch nie geboren wäre.
25. Da antwortete Judas/ der ihn verräth/ und sprach: Bin ichs/ Rabbi? Er sprach zu ihm: Du sagst.

6. Die Fünfte Predigt. Math. 26: 30—35. p. 161.

30. Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten/ giengen sie hinaus an den Ölberg.
31. Da sprach Jesus zu ihnen: In dieser Nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir. Dann es stehet geschrieben: Ich werde den Hirten schlagen/ und die Schaafe der Herde werden sich zerstreuen.
32. Wann ich aber auferstehe/ will ich vor euch hingehen in Galileam.
33. Petrus aber antwortete und sprach zu ihm: Wann sie auch alle sich an dir ärgerten/ so will ich mich doch nimmermehr ärgern.
34. Jesus sprach zu ihm: Wahrlich ich sage dir/ in dieser Nacht/ ehe der Hahn krähet/ wirstu mich dreymahl verleugnen.
35. Petrus sprach zu ihm: Und wann ich mit dir sterben muste/ so will ich dich nicht verleugnen. Dergleichen sagten auch alle Jünger.

7. Die Sechste Predigt. Math. 26: 36—38. p. 185.

36. Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe/ der hieß Gethsemane/ und sprach zu seinen Jüngern: Setzt euch hie/ bis daß ich dort hingehe/ und bete.
37. Und

*** 2.

Register der Passions-Texten.

37. Und nam zu sich Petrum und die zween Söhne Zebedai/ und fing an zu trauern und zu zagen.

38. Da sprach Jesus zu ihnen: Meine Seele ist betrübet bis an den Tod/ bleibet hier und wachet mit mir.

8. Die Zweyte Nachlese. Luc. 12: 35—38. p. 228.

35. Und er sprach zu ihnen: So oft ich euch gesand habe ohne Beutel/ ohne Taschen und ohne Schuh/ habet ihr auch je Mangel gehabt? Sie sprachen: Nie keinen.

36. Da sprach er zu ihnen: Aber nun/ wer einen Beutel hat/ der nehme ihn/ desselbigen gleichen auch die Taschen. Wer aber nicht hat/ verkauffe sein Kleid und kauffe ein Schwert.

37. Dann ich sage euch: Es muß noch das auch vollendet werden an mir/ das geschrieben stehet: Er ist unter die Ubelthäter gerechnet. Dann was von mir geschrieben ist/ das hat ein Ende.

38. Sie sprachen aber: Herr/ siehe/ hie sind zwey Schwerter. Er aber sprach zu ihnen: Es ist genug.

9. Die Siebende Predigt. Matth. 26: 39—46. p. 233.

39. Und gieng hin ein wenig/ fiel nieder auf sein Angesicht/ betete und sprach: Mein Vater/ ist's möglich/ so gehe dieser Kelch von mir/ doch nicht wie ich will/ sondern wie du wilt.

40. Und er kam zu seinen Jüngern/ und fand sie schlaffend/ und sprach zu Petro: Könnet ihr dann nicht eine Stunde mit mir wachen?

41. Wachet und betet/ daß ihr nicht in Unsechtung fallet. Der Geist ist willig/ aber das Fleisch ist schwach.

42. Zum andern mahl gieng er aber hin/ betete und sprach: Mein Vater/ ist's nicht möglich/ daß dieser Kelch von mir gehe/ ich trincke ihn dann/ so geschehe dein Wille.

43. Und er kam und fand sie aber schlaffend/ und ihre Augen waren voll Schlafs.

44. Und er ließ sie/ und gieng abermahl hin/ und betet zum dritten mahl/ und redete dieselbigen Worte.

45. Da

Register der Passions-Texten.

45. Da kam er zu seinen Jüngern und sprach zu ihnen: Ach wolt ihr nun schlafen und ruhen? Siehe/ die Stunde ist hier/ daß des Menschen Sohn in der Sünder Hände überantwortet wird.
46. Stehet auff/ laßet uns gehen/ siehe/ er ist da/ der mich verräth.

10. Die Achte Predigt. Matth. 26: 47—50. p. 269.

47. Und als er noch redete/ siehe/ da kam Judas der Zwölffen einer/ und mit ihm eine große Schaar/ mit Schwertern und mit Stangen/ von den Hohenpriestern und Ältesten des Volcks.
48. Und der Verräther hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt: Welchen ich küssen werde/ der ist's/ den greiffet.
49. Und alsbald trat er zu Jesu und sprach: Begrüßet seist du/ Rabbi/ und küßete ihn.
50. Jesus aber sprach zu ihm: Mein Freund/ warum bistu kommen? Da traten sie hinzu und legten die Hände an Jesum und griffen ihn.

11. Die Neundte Predigt. Matth. 26: 51—56. p. 290.

51. Und siehe/ einer aus denen/ die mit Jesu waren/ reckete die Hand aus/ und zog sein Schwerdt aus/ und schlug des Hohenpriesters Knecht/ und hieb ihm ein Ohr ab.
52. Da sprach Jesus zu ihm: Stecke dein Schwert an seinen Ort/ dann wer das Schwert nimt/ der soll durchs Schwert umkommen.
53. Oder meinstu/ daß ich nicht könnte meinen Vater bitten/ daß er mir zuschicke mehr denn zwölf Legion Engel.
54. Wie würde aber die Schrift erfüllet? Es muß also geschehen.
55. Zu der Stunde sprach Jesus zu den Schaaren: Ihr seyd ausgegangen als zu einem Mörder/ mit Schwertern und mit Stangen/ mich zu fassen/ bin ich doch täglich gefessen bey euch/ und habe gelehret im Tempel/ und ihr habt mich nicht gegriffen.
56. Aber das ist alles geschehn/ daß erfüllet würde die Schrift der Propheten. Da verließen ihn alle Jünger und flohen.

* * *

12. Die

Register der Passions-Texten

12. Die Dritte Nachlese. Marc. 14: 51. 52. p. 316.

51. Und es war ein Jüngling / der folgte ihm nach / der war mit Leinwand bekleidet auf der bloßen Haut / und die Jünglinge griffen ihn.
52. Er aber ließ den Leinwand fahren / und flohe bloß von ihnen.

13. Die Zehende Predigt. Matth. 26: 57—63. p. 337.

57. Die aber Jesum gegriffen hatten / führten ihn zu dem Hohenpriester Caiphas / dahin die Schriftgelehrten und Ältesten sich gesammelt hatten.
58. Petrus aber folgte ihm nach von ferne bis in den Pallast des Hohenpriesters / und gieng hinein / und saßte sich bey die Knechte / auf daß er sehen wo es hinaus wolte.
59. Die Hohenpriester und Ältesten und der ganze Rath suchten falsche Zeugniß wider Jesum / auf daß sie ihn tödteten.
60. Und funden keines / und widerwohl viel falsche Zeugen herzu traten / funden sie doch keines. Zuletzt traten herzu zween falsche Zeugen.
61. Und sprachen: Er hat gesagt / ich kan den Tempel Gottes abbrechen / und in dreien Tagen denselbigen bauen.
62. Und der Hohenpriester stand auff / und sprach zu ihm: Antwortest du nichts zu dem / daß diese wieder dich zeugen?
63. Aber Jesus schwieg stille.

14. Die Elfte Predigt. Matth. 26: 63—68. p. 361.

63. Und der Hohenpriester antwortete und sprach zu ihm: Ich beschwere dich bey dem lebendigen Gott / daß du uns sagest / ob du seyest Christus / der Sohn Gottes?
64. Jesus sprach zu ihm: Du sagst es. Doch sage ich euch / von nun an wird es geschehen / daß ihr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft / und kommen in den Wolken des Himmels.
65. Da zerriß der Hohenpriester seine Kleider und sprach: Er hat Gott gelästert / was dürffen wir weiter Zeugniß? Siehe / jetzt habt ihr seine Gottslästerei gehört / was düncket euch.

66. Sie

Register der Passions-Texten.

66. Sie antworteten und sprachen: Er ist des Todes schuldig.
67. Da speyeten sie aus in sein Angesicht und schlugen ihn mit Fäusten
etliche aber schlugen ihn ins Angesicht.
68. Und sprachen: Weissage uns/ Christe/ wer ist/ der dich schlug.

15. Die Zwölffte Predigt. Matth. 26: 69—75. p. 394.

69. Petrus aber saß draussen im Pallast/ und es trat zu ihm eine Magd
und sprach: Und du wardest auch mit dem Jesu aus Galilea.
70. Er leugnete aber vor ihnen allen und sprach: Ich weiß nicht/ was du
sagest.
71. Als er aber zur Thür hinaus gieng/ sahe ihn eine andere/ und sprach
zu denen/ die da waren: Dieser war auch mit dem Jesu von Na-
zareth.
72. Und er leugnete abermahl/ und schwur dazu/ ich kenne des Menschen
nicht.
73. Und über eine kleine Weile traten hinzu/ die da stunden und sprachen zu
Petro: Wahrlich du bist auch einer von denen/ dann deine Sprache
beträht dich.
74. Da hub er an sich zu verfluchen und schweren/ ich kenne des Menschen
nicht.
75. Und alsbald krehete der Hahn. Da gedachte Petrus an die Worte
Jesu/ da er zu ihm sagte/ ehe der Hahn krähen wird/ wirst du mich
drenmahl verleugnen. Und gieng heraus/ und weinete bitterlich.

16. Die Vierde Nachlese. Joh. 18: 19—23. p. 433.

19. Aber der Hohenpriester fragte Jesum umb seine Jünger und umb seine
Lehre.
20. Jesus antwortete ihm: Ich habe frey öffentlich geredet vor der Welt/
ich habe allezeit gelehret in der Schule und in dem Tempel/ da alle
Juden zusammen kommen/ und habe nichts im verborgen ge-
redet.
21. Was fragestu mich darumb? Frage die darumb/ die gehört haben/
was

Register der Passions-Texten.

was ich zu ihnen geredet habe/ siehe/ dieselbigen wissen/ was ich gesagt habe.

22. Als er aber solches redete/ gab der Diener einer/ die dabei stunden/ Jesu einen Backen-Streich und sprach: Soltestu dem Hohenpriester also antworten.

23. Jesus antwortete: Habe ich übel geredet/ so beweise es/ daß es böse sey/ habe ich aber recht geredet/ was schlägestu mich.

17. Die Dreyzehende Predigt. Math. 27: 1—10 p. 457.

1. Des Morgens aber hielten alle Hohenpriester und die Ältesten des Volks Rath über Jesum/ daß sie ihn tödteten.

2. Und bunden ihn/ führten ihn hin/ und überantworteten ihn dem Landpfleger Pontio Pilato.

3. Da das Judas sahe/ der ihn verrathen hatte/ daß er verdammet war zum Tode/ gereuet es ihm/ und bracht herwieder die 30. Silberlinge den Hohenpriestern und den Ältesten/ und sprach:

4. Ich habe übel gethan/ daß ich unschuldig Blut verrathen habe.

5. Sie sprachen: Was gehet uns das an? Da siehe du zu. Und er warff die Silberlinge in den Tempel/ hub sich davon/ gieng hin und erhängte sich selbst.

6. Aber die Hohenpriester nahmen die Silberlinge/ und sprachen: Es taug nicht/ daß wir sie in den Gottes-Kasten legen/ dann es ist Blut-Geld.

7. Sie hielten aber einen Rath/ und kauften einen Töpfers-Äcker darumb/ zum Begräbniß der Pilger.

8. Daher ist derselbe Äcker genannt der Blut-Äcker/ bis auf den heutigen Tag.

9. Da ist erfüllet/ das gesagt ist durch den Propheten Jeremiam/ da er spricht: Sie haben genommen 30. Silberlinge/ damit bezahlt ward der Verkaufter/ welchen sie kauften von den Kindern Israhel.

10. Und haben sie gegeben umb einen Töpfers-Äcker/ als mir der Herr befohlen hatte.

18. Die

Register der Passions-Texten.

18. Die Vierzehende Predigt. Matth. 27: 11—14. p. 489.

11. Iesus aber stund vor dem Landpfleger/ und der Landpfleger fragete ihn und sprach: Bistu der Juden König? Iesus aber sprach zu ihm: Du sagst.
12. Und da er verklaget ward von den Hohenpriestern und Ältesten / antwortete er nichts.
13. Da sprach Pilatus zu ihm: Hörest du nicht/ wie hart sie dich verklagen?
14. Und er antwortete ihm nicht auf ein Wort/ also/ daß sich auch der Landpfleger sehr verwunderte.

19. Die Funffzehende Predigt. Matth. 27: 15—23. p. 509.

15. Auff das Fest aber hatte der Landpfleger Gewohnheit/ dem Volk einen Gefangenen loß zu geben/ welchen sie wolten.
16. Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen/ einen sonderlichen für andren/ der hieß Barrabas.
17. Und da sie versamlet waren/ sprach Pilatus zu ihnen: Welchen wolte ihr/ daß ich euch loß gebe? Barrabam oder Iesum/ von dem gesagt wird/ er sey Christus?
18. Dann er wußte wohl/ daß sie ihn aus Neid überantwortet hatten.
19. Und da er auf dem Richter-Stuhl saß/ schickte sein Weib zu ihm und ließ ihm sagen: Habe du nichts zuschaffen mit diesem Gerechten/ ich habe heut viel erlitten im Traum von seiner wegen.
20. Aber die Hohenpriester und die Ältesten überredeten das Volk/ daß sie um Barrabas bitten sollten/ und Iesum umbrächten.
21. Da antwortete nun der Landpfleger und sprach zu ihnen: Welchen wolte ihr unter diesen beyden / den ich euch soll loß geben? Sie sprachen: Barrabam.
22. Pilatus sprach zu ihnen: Was soll ich dann machen mit Iesu/ von dem gesagt wird / er sey Christus? Sie sprachen alle: Laß ihn kreuzigen.

* *

23. Der

Register der Passions-Texten.

23. Der Landpfleger sagte: Was hat er dann Uebels gethan? Sie schrien aber noch mehr und sprachen: Laß ihn creuzigen.

20. Die Fünffte Nachlese. Joh. 18: 28—38. p. 546.

28. Und es war früh/ und sie giengen nicht in das Richthaus/ aufdaß sie nicht unrein würden/ sondern Ostern essen möchten.

29. Da gieng Pilatus zu ihnen heraus und sprach: Was bringet ihr für Klage wieder diesen Menschen?

30. Sie antworteten und sprachen zu ihm: Wäre dieser nicht ein Ubelthäter/ wir hätten ihn dir uicht überantwortet.

31. Da sprach Pilatus zu ihnen: So nehmet ihr ihn hin / und richtet ihn nach eurem Gesetz. Da sprachen die Juden zu ihm: Wir dürfen niemand tödten.

32. Aufdaß erfüllet würde das Wort Jesu/welches er sagte / da er deutete/ welches Todes er sterben würde.

33. Da gieng Pilatus wieder hinein in das Richthaus/ und rieß Jesu und sprach zu ihm: Bistu der Juden König?

34. Jesus antwortete: Redestu das von dir selbst? Oder haben dir andere von mir gesaget?

35. Pilatus antwortete: Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Hohen-Priester haben dich mir überantwortet/ was hastu gethan?

36. Jesus antwortete: Mein Reich ist nicht von dieser Welt/ wäre mein Reich von dieser Welt/ meine Diener würden darob kämpfen/ daß ich den Juden nicht überantwortet würde. Aber nun ist mein Reich nicht von dannen.

37. Da sprach Pilatus zu ihm: So bistu dennoch ein König? Jesus antwortete: Du sagst es/ Ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt kommen/ daß ich die Wahrheit zeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist/ der höret meine Stimme.

38. Spricht Pilatus zu ihm: Was ist Wahrheit?

21. Die

Register der Passions-Texten.

21. Die Sechzehende Predigt. Matth. 27: 24—26 p. 585.

24. Da aber Pilatus sahe/ daß er nichts schaffete/ sondern daß viel ein grösser Getümmel ward/ nahm er Wasser und wusch die Hände vor dem Volck und sprach: Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten/ sehet ihr zu.
25. Da antwortete das ganze Volck und sprach: Sein Blut komme über uns und über unsere Kinder.
26. Da gab er ihnen Barrabam loß/ aber Jesum ließ er geißeln und überantwortete ihn/ daß er gecreuziget würde.

22. Die Siebenzehende Predigt Matth. 27: 27—31. p. 617.

27. Da nahmen die Kriegs-Knechte des Land-Pflegers Jesum zu sich in das Rhythaus/ und samleten über ihn die ganze Schaar.
28. Und zogen ihn aus und legten ihm einen Purper-Mantel an.
29. Und flochten eine Dorne-Krone und saßen sie auf sein Haupt und ein Rohr in seine rechte Hand/ und beugeten die Knie vor ihm und spotteten ihn und sprachen: Begrüßet seystu Juden-König.
30. Und speyeten ihn an und, nahmen das Rohr und schlugen damit sein Haupt.
31. Und da sie ihn verspottet hatten/ zogen sie ihm den Mantel aus/ und zogen ihm seine Kleider an/ und führeten ihn hin/ daß sie ihm creuzigten.

23. Die Achtzehende Predigt. Matth. 27: 31—38. p. 651.

31. Und indem sie hinaus giengen/ funden sie einen Menschen von Kyrene/ mit Nahmen Simon/ den zwingen sie/ daß er ihm sein Creutz trug.
33. Und da sie an die Stätte kamen/ mit Nahmen Golgatha/ das ist deutsche Schedelstatt.
34. Gaben sie ihm Essig zu trincken mit Gallen vermischet/ und da ers schmäckete/ wolte ers nicht trincken.

* * 2

35. Da

Register der Passions-Texten.

35. Da sie ihn aber gecreuziget hatten/ theilten sie seine Kleider/ und warffen das Loß darumb/ aufdaß erfüllet würde/ das gesagt ist durch den Propheten. Sie haben meine Kleider unter sich getheilet und über mein Gewand haben sie das Loos geworffen.
36. Und sie saßen allda und hüteten sein.
37. Und oben zu seinem Haupte hefteten sie die Ursache seines Todes beschrieben/ nemlich: Dis ist Iesus/ der Juden König.
38. Und da wurden zween Mörder mit ihm gecreuziget/ einer zur Rechten und einer zur Linken.

24. Die Sechste Nachlese. Joh. 19: 8—15. p. 693.

8. Da Pilatus das Wort hörte/ fürchtete er sich noch mehr/
9. Und gieng wieder hinein in das Richterhaus und spricht zu Iesu: Von wannen bistu? Aber Iesus gab ihm keine Antwort.
10. Da sprach Pilatus zu ihm: Redestu nicht mit mir. Weißest du nicht/ daß ich Macht habe dich zu creuzigen/ und Macht habe dich loßzugeben?
11. Iesus antwortete: Du hättest keine Macht über mich/ wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben. Darumb/ der mich dir überantwortet hat/ der hats grössere Sünde.
12. Von dem an trachtete Pilatus/ wie er ihn loß liesse. Die Juden aber schrien und sprachen: Läßest du diesen loß/ so bistu des Kaisers Freund nicht/ dann wer sich zum Könige machet/ der ist wieder den Kaiser.
13. Da Pilatus das Wort hörte/ führte er Iesum heraus/ und saßte sich auf den Richter-Stuhl/ an der Stätte/ die da heisset Hochpflaster/ auf Hebräisch aber Sabbatha.
14. Es war aber der Rüst-Tag in Ostern umb die sechste Stunde/ und er spricht zu den Juden: Sehet/ das ist euer König.
15. Sie schrien aber: Weg/ weg mit dem/ creuzige ihn. Spricht Pilatus zu ihnen: Soll ich euren König creuzigen? Die Hohenpriester antworteten: Wir haben keinen König dann den Kaiser.

25. Die

Register der Passions-Texten.

25. Die Neunzehende Predigt. Matth. 27: 39—44. p. 729.

39. Die aber vorüber giengen/ lästerten ihn/ und schüttelten ihre Köpffe.
40. Und sprachen: Der du den Tempel Gottes zerbrichst/ und bauest ihn in dreien Tagen/ hilff dir selber/ bistu Gottes Sohn/ so steige herab vom Creuz.
41. Desgleichen auch die Hohenpriester spotteten sein/ samt den Schriftgelehrten und Ältesten/ und sprachen:
42. Andere hat er geholffen/ und kan ihm selber nicht helfen/ ist er der König Israel/ so steige er nun vom Creuz/ so wollen wir ihm glauben.
43. Er hat Gott vertrauet/ der erlöse ihn nun/ lüflets ihn/ dann er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn.
44. Desgleichen schmäheten ihn auch die Mörder/ die mit ihm gecreuziget waren.

26. Die Zwanzigste Predigt. Matth. 27: 45—50. p. 761.

45. Und von der sechsten Stunde an ward eine Finsterniß über das ganze Land bis zu der neunten Stunde.
46. Und umb die neunte Stunde schrie Jesus laut und sprach: Eli/ Eli/ Lama/ Absabthani/ das ist/ mein Gott/ mein Gott/ warum hastu mich verlassen?
47. Etliche aber/ die da stunden/ da sie das hörten/ sprachen sie: Der ruffet dem Elias.
48. Und bald lieff einer unter ihnen/ nahm einen Schwam/ und füllete ihn mit Essig und steckete ihn auff ein Rohr und trändet ihn.
49. Die andren aber sprachen: Halt/ laß sehen/ ob Elias komme und ihm helffe?
50. Aber Jesus schrie abermahl laut und verschied.

Register der Passions-Texten.

27. Die Ein und zwanzigste Predigt. Matth. 27: 5 — 6. p. 811.

51. Und siehe da/ der Vorhang im Tempel zerriß/ in zwey Stücke/ von oben an bis unten aus.
52. Und die Erde erbebete und die Felsen zerrissen/ und die Gräber thäten sich auff und stunden auf viel Leiber der Heiligen/ die da schlieffen.
53. Und giengen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung und kamen in die heilige Stadt/ und erschienen vielen.
54. Aber der Hauptmann und die bey ihm waren und bewahreten Jesum/ da sie sahen das Erdbeben/ und was da geschah/ erschrocken sie sehr und sprachen: Wahrlich/ dieser ist Gottes Sohn gewesen.
55. Und es waren viel Weiber da/ die von ferne zusahen/ die da Jesu waren nachgefolget aus Galilea und hatten ihm gedienet.
56. Unter welchen war Maria Magdalena und Maria die Mutter der Kinder der Zebedäi.

28. Die Siebende Nachlese. Joh. 19: 31—37. p. 847.

31. Die Juden aber/ diervell es der Rüst-Tag war/ daß nicht die Leichnam am Creutze blieben den Sabbath über (dann desselbigen Sabbath-Tag war groß) baten sie Pilatum/ daß ihre Beine gebrochen/ und sie abgenommen würden.
32. Da kamen die Kriegs-Knechte und brachen dem ersten die Beine/ und dem andern/ der mit ihm gecreuziget war.
33. Als sie aber zu Jesu kamen/ da sie sahen/ daß er schon gestorben war/ brachen sie ihm die Beine nicht.
34. Sondern der Kriegs-Knechten einer öffnete seine Seite mit einem Speer/ und alsdann ging Blut und Wasser heraus.
35. Und der das gesehen hat/ der hat es bezeuget und sein Zeugniß ist wahr. Und derselbige weiß/ daß er die Wahrheit saget/ auf daß auch ihr glaubet.

36. Dann

Register der Passions-Texten.

36. Dann solches ist geschehen/ daß die Schrift erfüllet würde: Ihr sollt ihm kein Bein zerbrechen.
37. Und abermahl spricht ein andere Schrift: Sie werden sehen/ in welchen sie gestochen haben.

29. Die Zwey und zwanzigste Predigt.

Matth. 26: 26—29. p. 879.

26. Da sie aber assen/ nahm Iesus das Brodt/ dankete und brach und gabs den Jüngern und sprach: Nehmet/ esset/ das ist mein Leib.
27. Und er nahm den Kelch und dankete/ gab ihnen den und sprach: Trincket alle daraus.
28. Das ist mein Blut des Neuen Testaments/ welches vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden.
29. Ich sage euch/ ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trincken/ bis an den Tage/ da ichs neu trincken werde in meines Vaters Reich.

30. Die Drey und zwanzigste Predigt.

Matth. 27: 57—61. p. 919.

57. Um Abend kam ein reicher Mann von Arimathia/ der hieß Joseph/ welcher auch ein Jünger Jesu war.
58. Der gieng zu Pilato und bat ihn umb den Leib Jesu. Da befahl Pilatus/ man solte ihm ihn geben.
59. Und Joseph nahm den Leib und wickelte ihn in ein rein Leinwand.
60. Und legete ihn in sein eigen neu Grab. welches er hatte lassen in einem Felsen hauen/ und welgete einen grossen Stein vor die Thür des Grabes/ und gieng davon.
61. Es war aber allda Maria Magdalena/ und die ander Maria/ die sahen sich gegen das Grab.

31. Die

Register der Passions-Leten.

31. Die Vier und zwanzigste Predigt.

Matth. 27: 62—66. p. 961.

62. Des andern Tages/ der da folget auf den Rüst-Tag / kamen die Hohenpriester und Phariseer sämptlich zu Pilato / und sprachen:
63. Herr/ wir haben gedacht / daß dieser Verführer sprach / da er noch lebete: Ich will nach dreym Tagen auferstehen.
64. Darumb befiehl/ daß man das Grab verwahre bis an den dritten Tag/ auf daß nicht seine Jünger kommen und stehlen ihn und sagen zum Volcke: Er ist auferstanden von den Todten und werde der letzte Betrug ärger dann der erste.
65. Pilatus sprach zu ihnen: Da habt ihr die Hüter / gehet hin / und verwahrt's / wie ihr wißet.
66. Sie giengen hin und verwahrten das Grab mit Hütern und versiegelten den Stein.

Ende des Registers.

